

24.09.2009 14:34
MAW1059

Stärkeres Engagement für die Luftfahrt gefordert

Luzern (AP) Der Dachverband der schweizerischen Luft- und Raumfahrt (Aerosuisse) hat vom Bund ein stärkeres Engagement für die Schweizer Luftfahrt gefordert. Im Zentrum der Generalversammlung vom Donnerstag in Luzern standen die Verzerrungen im internationalen Wettbewerb, wie Aerosuisse mitteilte. Aerosuisse-Präsident Paul Kurrus bemängelte, dass die Schweizer Fluggesellschaften sich international behaupten müssten, die Gesetze und Regulierungen jedoch nicht international seien. Die Politik müsse der Luftfahrtbranche deshalb günstigere Rahmenbedingungen schaffen, sagte Kurrus. Aerosuisse forderte beispielsweise mehr Bundesgelder für die aviatische Berufsbildung. Während der Bund vor 15 Jahren jährlich über 25 Millionen Franken für die zivile Pilotenausbildung aufgewendet habe, seien es heute noch 1,2 Millionen Franken. Anders als in einigen EU-Staaten müssten in der Schweiz angehende Pilotinnen und Piloten selbst oder ihr Arbeitgeber für die Ausbildung aufkommen. Weiter sprach sich der Dachverband gegen die mit der Luftfahrtgesetzrevision geforderten Aufsichtsabgabe und gegen einen europäischen Alleingang beim Emissionshandel aus. Kritisiert wurde auch die Praxis, dass die Passagiere, die Fluggesellschaften und die Flughäfen für die Polizei und die Bekämpfung des Terrorismus aufkommen müssten. Ende ap/rn/a